

Unser Feuerwehrgurt

Der Feuerwehrgurt sollte vor allem im Brandeinsatz mitgeführt werden. Er dient in Verbindung mit einer Feuerwehrleine der eigenen Sicherheit an absturzgefährdeten Stellen sowie zur Sicherung auf Leitern, zur Selbstrettung oder zur Rettung von Personen. Auch ist mit ihm eine Sicherung im Korb der Drehleiter möglich.

Unsere Einsatzhose

Auch eine Einsatzhose gehört zur standartmäßigen Ausrüstung des Feuerwehrmannes. So ist auch die Hose aus verschiedenen Materialien gefertigt und bietet Schutz vor Umwelteinflüssen, Hitze oder mechanischen Gefahren.

Unsere Einsatzjacke

Um im Gefahrenfall optimal geschützt zu sein ist es notwendig, den Feuerwehrangehörigen eine speziell gegen diese Gefahren entwickelte Schutzkleidung zur Verfügung zu stellen. Diese Einsatzjacke weist einige Besonderheiten auf. So besteht die Schutzjacke aus diversen Materialien, welche gegen z.B. Hitze, Regen oder Öle schützt. Um die Sicherheit bei Einsätzen und Übungen zu erhöhen, sind Reflexstreifen auf der Jacke angebracht. So werden die Einsatzkräfte auch bei schwierigen Sichtverhältnissen wahrgenommen. Um zusätzliche Sicherheit zu gewährleisten, trägt jeder Kamerad zusätzlich eine Warnweste. Mit dem sogenannten „Panikverschluss“ ist es möglich, die Jacke ohne herkömmliches Öffnen des Reisverschlusses abzulegen. So kann der Reisverschluss dann von oben nach unten „aufgerissen“ werden, z.B. bei Brandbeaufschlagung .

Unsere Flammenschutzhaube

Die Flammenschutzhaube schützt den Feuerwehrmann beim Innenangriff gegen Hitze und Brandbeaufschlagung im Kopf- und Halsbereich. Auch kann die Flammenschutzhaube im Winter als Kälteschutz genutzt werden.

Unsere Handschuhe

Wir verwenden zwei Arten von Handschuhen:

Zum einen die Feuerschutzhandschuhe, die die Kameraden vor Wärme und somit vor Verbrennungen schützen.

Diese werden bei Brandeinsätzen getragen.

Als zweiten Handschuh besitzt jeder Feuerwehrmann einen Handschuh für die technische Hilfeleistung. Bei Einsätzen, wie Verkehrsunfällen, werden zusätzlich unter diesen Handschuhen noch Einmalschutzhandschuhe getragen, um das Infektionsrisiko zu vermindern.

Unser Feuerwehrhelm

Der Helm schützt den Feuerwehrmann vor herabfallenden Gegenständen, vor Kanten oder anderen Gefährdungen.

Das Nackenleder schützt vor Glut, die bei Brandeinsätzen herabfallen könnte.

Das Visier schützt vor Funkenflug, Splittern bei TH-Einsätzen oder Sägeeinsätzen.

Optional verwenden wir dazu noch eine Helmlampe, um auch bei Nacht den Durchblick zu behalten.

Unsere Einsatzstiefel

Feuerwehrstiefel Norm

Bevor ein Feuerwehrstiefel im Feuerwehrdienst eingesetzt werden dürfen müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden. Umgangssprachlich wird in der Feuerwehrwelt hier auch von der sogenannten Feuerwehrstiefel-Norm gesprochen.

Die Vorschrift: DIN EN 15090:2006

Diese Feuerwehrstiefel-Norm löst seit dem Jahre 2006 die bisherigen Normen DIN EN 344-2:1996-08 und DIN EN 345-2:1996-08 ab. Da sie aus 30 Seiten besteht sind hier nur die wichtigsten Punkte genannt. Die komplette Vorschrift kann man beim Beuth-Verlag herunterladen.

Es wird derzeit an einer neuen Norm (15090:2009-07) gearbeitet. Hier werden die Schuhtypen (Absatz 4.3 in der Norm) ausführlicher beschrieben.

Die Feuerwehrstiefel Norm beinhaltet unter anderem:

Klassifizierung

Die Klassifizierung von Feuerwehrstiefeln bezeichnet das Material des Stiefels.

Klassifizierung I: Lederstiefel und andere Materialien aber nicht Materialien die in der Klassifizierung II enthalten sind.

Klassifizierung II: Vollgummistiefel und Gesamtpolymerstiefel

Schuhformen

Beschreibt die unterschiedlichen Stiefelformen

Form C: Schnürstiefel

Form D: Schlupfstiefel

Typen

Über die Typen wird festgelegt in welchen Bereichen die Stiefel eingesetzt werden können.

Typ 1: Geeignet für technische Hilfeleistung und Brandbekämpfung im Freien

Typ 2: Geeignet für den Innangriff (Dies ist der Standardtyp bei den deutschen Feuerwehren)

Typ 3: Geeignet für Gefahrstoffeinsätze

Anforderungen

Die Feuerwehrstiefel-Norm beschreibt auch eine Vielzahl von Anforderungen an die Feuerwehrstiefel wie elektrische Eigenschaften, das thermische Verhalten oder die Eigenschaft bei Kontakt mit Chemikalien. Diese Anforderungen müssen je nach Klassifizierung und Typ bestimmte Mindestwerte erfüllen. So muss ein Feuerwehrstiefel Typ2 eine höhere Wärmebelastung aushalten als beispielsweise ein Feuerwehrstiefel Typ1 der nur zur Brandbekämpfung im Freien eingesetzt werden darf.